

# Chatzegjammer

Komödie in 2 Akten von Gary Ray Stapp

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Patrik Berger

NICHT KOPIEREN!

## Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Copyright © MMIX by Gary Ray Stapp

Heuer Publishing LLC

Alle Rechte vorbehalten

**The Trouble With Cats**

**Personen****5 m / 7 w**

Johanna Birrer (26)	Hausbesitzerin
Linda Kunz (272)	Haussitterin
Christoph Kunz (299)	Lindas Ehemann
Sunshine (115)	New Age Spirituelle
River (165)	New Age Halbstarker
Claudio Kevin (31)	Muttersöhnchen
Steffi Hübscher (103)	Nachbarin
Nino Hübscher (79)	Steffis Ehemann
Aila Christen (120)	Selbstbewusste Handwerkerin
Nelly Christen (92)	Nonne
Bianca Christen (60)	Naschkatze
Noah (5)	Tierschützer

**Bühnenbild**

Ein Haus am Thunersee im Berner Oberland. Wohnzimmer von Birrers. Geschmackvoll eingerichtet mit Sitzbereich auf der rechten Seite, Sofa und Salontisch in der Bühnenmitte. Ein Spieltisch auf der linken Seite. Rechts der Eingang zur Haustüre. Hinten rechts eine Treppe, welche zu einem Balkon mit je einer Schlafzimmertüre am linken und rechten Ende und zu einer Badzimmertüre in der Mitte führt. Hinten Bühnenmitte ist ein grosses Bücherregal mit einer grossen Auswahl an Büchern und Reise Souvenirs. Hinten links ein Abgang zur Küche und zur Terrasse. Auf der linken Seite eine drapierte Fenstertüre, welche zum grossen Schlafzimmer führt. Vorne am Bühnenrand in der Mitte ein imaginäres Fenster mit Blick auf den Thunersee.

## **Inhalt**

Birrers haben ihr Haus am Thunersee absichtlich doppelt ausgeschrieben auf Housesitters.ch. Das um sicherzugehen, dass sie sorgenfrei einen Monat in die Ferien verreisen können. Zwei Paare sollen also die Villa hüten und sofort entsteht eine Kluft der Generationen. Auf der einen Seite die gesellschaftlich angepassten Kunzes aus Zürich. Auf der anderen Seite, die antimaterialistischen, freigeistlichen Veganer aus Bern. Persönlichkeiten, die unterschiedlicher nicht sein können, prallen aufeinander. Und wo ist eigentlich die ominöse Katze, die gefüttert werden sollte? Unauffindbar. Komisch.

NICHT KOPIEREN!

## 1. Akt

*(Johanna steht ängstlich auf der Schwelle der weit geöffneten Haustür. Sie hält einen Geldbeutel, Schlafsack und einen Umschlag mit Flugtickets in der Hand. Zu ihrer linken stehen Linda und Christoph, beide gekleidet und frisiert, in der Absicht einen guten ersten Eindruck zu machen. Wenn Linda spricht, versucht ihr Johanna mehrmals ins Wort zu fallen)*

**Linda:** Es isch so schön öich lehre ds kenne Johanna! Dr Christoph u ig fröie üs scho sit Wuche uf dä Tag. Mir hei no nie es Huus in Berner Oberland ghüetet. Meischtens si mer ir Umgäbig vo Züri. Bevor mir öies Inserat uf Housesitters.com hei gse, hei mer eigentlech is Tessin wöue hüür, aber dr Christoph het dr Süde nid so gärn...

**Johanna:** Auso Frou Kuenz...

**Linda:** Säget mr bitte Linda. Wemr öpper Frou Kunz seit, muessi gegn a sini Mueter danke...

**Christoph:** Linda, du machsch dä Dialog zumene Monolog.

**Linda:** S duet mr leid. I rede eifach so viü weni närvös bi, u mängisch vergisseni drbi ds schnuufe... *(Sie atmet tief ein)*

**Christoph:** Schnäu Frou Birrer, das isch öii Chance.

**Johanna:** Es fröit mi o sehr, öich lehre ds kenne und i bi erliechteret... eh, froh dass dir da sit Frou Kunz.

**Linda:** Linda.

**Johanna:** *(In Eile übergibt sie die Schlüssel an Linda)* Hie isch dr Schlüssu zur Hustür, Schlüssu zur Hingertür, Garage-Schlüssu, Schlüssu zum Bootshuus und dr Schlüssu zum Wiichäuer... *(Im Hintergrund ertönt eine Autohupe. ALLE sehen nach draussen. Johanna gibt Christoph Karten)* Hie dr Code für d Alarmaalag. D Visitecharte vom Sanitär, die vom Elektriker und die von Schriener. *(Autohupe. Alle schauen kurz nach draussen)* Dr Chüeschrank isch vou, ds Vorratschämmerli o und i ha no e Schinke im Ofe. Dä sött am sächsi nache si.

**Linda:** Nei, so fründlech! De chöi mer üs ja grad chli lehre kenne bim Znacht und...

**Johanna:** Dr Schinke isch für öich. Aus chlises Dankeschön.

- Linda:** Aha... aber es isch ja no früech, mir hei mindestens no zwo Stung Zyt zum ploudere oder? Wo isch dr Herr Birrer? (*Autohupe*)
- Johanna:** (*dreht sich um und ruft nach draussen durch die offene Türe*) FRANK! I CHUME! I CHUME!
- Linda:** Isch ne das?
- Johanna:** Ja. Är isch nid so geduldig.
- Linda:** Was macht är im Outo?
- Johanna:** Mir hei e Termin.
- Christoph:** Ig hätt mi söue vorsteue, woni bi näbe düregliffe. (*Will zu ihm gehen*)
- Johanna:** Nei! Mir si im Stress. Mir müesse ds Flugzüg vrwütsche.
- Linda:** Mir si aber nid ds spät cho, oder?
- Christoph:** Nei... es isch ersch vieri. Mir si pünktlech gsi. (*Hupe*)
- Johanna:** FRANK, WAGS JA NID OHNI MI FURT DS FAHRE!! (*Zu Linda, gelassen, reicht ihr einen Umschlag*) Und hie isch dr Lohn. Drü tuusig Franke. Bar. Für vier Wuche. Wi abmacht. Und e Kopie vom Vertrag. Ig hanech no paar Telefonnumero ufs Couvert gschribe... für Notfäu. (*Geht zum Ausgang, dreht sich um zu ihnen*) Aha, und hie isch am C.K. si Menüplan. (*Drückt Phlipp ein Papier in die Hand, will schnell gehen*)
- Christoph:** C.K.?
- Linda:** C.K.? (*Christoph und Linda tauschen Blicke aus*)
- Christoph:** Was isch ä C.K.?
- Linda:** (*etwas beunruhigt*) Es Huustier? Ig bi ke Chatze Typ! (*Es ertönen drei lange Huptöne*)
- Johanna:** FRANK! WENNI DR DÜRD IIFAHRT MUES HINGERNACHESECKLE, WIRDS HÄSSLECH! (*Sie fängt sich wieder, greift nach ihrer Handtasche*) Uf widerluege. Und viu Glück. (*Verlässt schnell das Haus*)
- Linda:** Wartit! (*Sie eilt zur Türe und ruft hinaus*) Was isch e C.K.?! Johanna?! (*Linda und Christoph starren zur Haustüre raus. Autotür schlägt zu, gefolgt von einem Reifenquietschen. Linda und Christoph sind fassungslos*)
- Christoph:** Okay, das isch... komisch gsi.

- Linda:** Komisch? I würd säge unverschämt! Dr Herr Birrer hätt ds mingscht chönne cho hallo säge. Und... d Frou Birrer hätt mr ds mingscht chönne Linda säge.
- Christoph:** (*grinst*) Sie isch ja gar nid derzue cho.
- Linda:** No nie het e Kliänt scho ar Hustür gwartet mitem Gepäck ir Hang, hetnis d Schlüssle id Finger drückt u nume no Zit gha zum hallo, tschüss u viu Glück säge.
- Christoph:** (*schaut sich Visitenkarten an*) Schreinerei Christen: M. Christen, Inhaber. Elektro Christen: N. Christen, Inhaber. (*Sieht sich die letzte Karte an*) Christen Haustechnik: O. Christen, Inhaber. (*Schüttelt den Kopf*) Die Chrischte Giele sötte sech zäme tue u Gäud spare bide Visitechärtli. M, N und O. Frage mi obs no e P git?
- Linda:** Uf jede Fau gits ä C.K.
- Christoph:** Stimmt. Und was söu das si?
- Linda:** Ke Ahnig. Si het nie es Huustier erwähnt.
- Christoph:** (*schaut auf den Menüplan*) Sächs Mauzite pro Tag. Was fürnes Huustier isst sächs mau am Tag?
- Linda:** Ä Goudfisch?
- Christoph:** Goudfisch hei doch ke Name. Vilech ischs e Vogu. (*Reicht Linda das Papier und das Lohncouvert, die es einsteckt*) Wow! Lue die Ussicht ah! (*Geht nach vorne, schaut durchs imaginäre Fenster*)
- Linda:** Dr Thunersee. Är isch wunderschön. Hoffentlech si d Nachbere chli gselliger aus die Birrers. Du weisch, wi gärn ig nöii Lüt triffe.
- Christoph:** I weiss, wi gärn du redsch.
- Linda:** (*stützt die Hände auf ihre Hüfte*) Das isch wüui gäng für üs beidi mues redä.
- Christoph:** (*nimmt ihr die Hände von den Hüften*) Ou – ou – ou! Das macht mer Angscht. I verspriche, ig werde e engaschierte Gsprächspartner si.
- Linda:** Mir wärdes gse. Christoph, das wird e wunderbari Zyt hie. Nume mir zwöi!
- Christoph:** Und dr See. Vergiss dr See nid.

- Linda:** Und dr See. Du, ig und dr See. (*Schaut sich um*) I danke das wird e sehr romantische Abwächslig für üs. E Chance, gwüssi Sache widr la ufdsläbe.
- Christoph:** Was widr la ufläbe?
- Linda:** Mir hei üsi Spontanität verlore. I wott se zrüg.
- Christoph:** Heisst das, i darf füdleblutt ums Huus ume seckle?
- Linda:** Ja, aber nume wed am Schatte nah geisch.
- Christoph:** Das chöimer später verhandle. Zersch wotti jetz dä See vo nöchem gse.
- Linda:** Nei, zersch housch üses Gepäck ine.
- Christoph:** Genau. Zersch holeni s Gepäck ine, när checki dr See ab.
- Linda:** Und ig luege üses nöie Daheim für di nächste vier Wuche a.
- Christoph:** Achti de, ob nöime dä C.K. gsehsch. (*Rechts ab*)
- Linda:** (*schaut sich einen Moment um, dann spielt sie eine Konversation*) Johanna, du hesch sones schöns Daheime! – (*Setzt sich aufs Sofa*) Ou danke, Linda. Mi Maa und ig si froh, öich bi üs ds ha. Wetsch gärn e Füerig dürs Huus? – Liebend gärn, liebschti Johanna. (*Linda steht auf und geht zum linken Ausgang, öffnet die Türen. Abgang. Sofort kommt C.K. aus der Küche herein, hinten links. Er trägt Pyjama Hosen und ein T-Shirt, welches etwas zu verdecken scheint. Er hat iPod Kopfhörer im Ohr, tanzt hemmungslos zur Musik. Er geht die Treppe hoch und geht oben links ab. Linda von links, etwas erschrocken*) Grund Gütige! Das Zimmer isch es Desaschter.
- Christoph:** (*kommt von rechts mit zwei Koffern*) D Master Suite, nimi ah?
- Linda:** Das het gar nüt mitere Suite ds tüe! Das Zimmer gset us, aus wär ä Hurricaine drdür!
- Christoph:** Tue nid so kritisch. (*Er geht zur Tür, öffnet sie, tritt ein und wieder raus*) Das Zimmer gset us, aus wär ä Hurricaine drdür.
- Linda:** Sägi ja!
- Christoph:** Die tüe sicher grad s Schlafzimmer umgschtaute.

- Linda:** Zersch dä C.K., ize das!
- Christoph:** *(tröstend)* Hey, das wird super. I wette dobe hets no Gäschtezimmer. *(Geht zur Treppe und hoch)*
- Linda:** U we dr C.K. ä Chatz isch? I weiss nid werum, aber Chatze hei mi nid gärn.
- Christoph:** *(oben angekommen)* Vilech bisch e Chihuahua gsi im letschte Läbe. Hmmm... was meinsch? Tür Nummer eis, Tür Nummer zwöi oder Tür Nummer drü?
- Linda:** Nimm di mittleri.
- Christoph:** *(öffnet die Tür und schaut hinen)* Uou, schläcti Wau.
- Linda:** Was? Säg nid dert inne heig ou ä Hurricane gwüetet!
- Christoph:** Nei... ischs Badzimmer. Aber d Wanne isch nid gross gnue für zum schlafe. Und ig bi nid Fan vo Wasserbett. *(Er schliesst die Türe)*
- Linda:** Ig luege mau d Chuchi a. I danke, die isch i dere Richtig. *(Linda geht hinten links ab in die Küche. Christoph geht oben rechts zur Türe, öffnet sie und schaut hinein)*
- Christoph:** Bingo! *(Geht ab mit den Koffern. C.K. kommt oben links rein, schliesst die Tür, geht ins Badzimmer, schliesst die Tür. Christoph kommt rein, stoppt beim Badezimmer, will es öffnen. Tür ist verschlossen)* Was zur Höu!?! *(Er schüttelt den Griff, dann zuckt er mit den Schultern. Er schaut hinüber zur anderen Schlafzimmer Türe)*  
 Hmmm... s würd gloub nüt schade mau bir dritte Tür inedsluege. *(Er geht rüber öffnet die Türe und schaut hinein)* OH... Oh mein GÖTT! *(Er verschwindet im Zimmer. C.K. kommt herein schaut nach rechts und sieht die offene Schlafzimmer Türe. Er geht rüber und geht ab ins Zimmer, schliesst die Tür hinter sich. Christoph kommt rückwärts auf die Bühne)* Holy Moly! Was isch das fürne Ort? *(Er dreht sich um, geht die Treppe runter und geht rechts ab. C.K. tritt ein, trägt ein Morgenmantel mit den Initialen C.K. Er geht die Treppe runter zum Sofa, nimmt ein Magazin, legt sich aufs Sofa und beginnt zu lesen. Er hört Musik durch die Kopfhörer. Linda kommt herein von hinten links, Christoph kommt von rechts mit mehr Gepäck)*
- Linda:** U de, Erfoug gha bir Suechi nachemne Bett?

- Christoph:** Ja und Nei. S einte Zimmer wosch nid gseh. Im angere hets wenigstens es Bett.
- Linda:** Tönt faszinierend. Und hei mer beidi Platz?
- Christoph:** Definitiv. (*Geht die Treppe hoch*) Scho Erfoug gha bir suechi nachem C.K.?
- Linda:** Nei, aber d Chuchi isch wunderschön! Granitplattene, rostfrei Stauh-Vorrichtige, zue Öfe und es Reduit! Gfaut mer. (*Geht Richtung C.K.s Zimmer*)
- Christoph:** Wo wosch häre?
- Linda:** S Zimmer aluege, wo du nid wosch, dasis gse. Vermutlech ischs pink u glitzerlig u ultra feminin.
- Christoph:** Nei, gseht ender nacheme Tatort us. (*Stoppt beim rechten Schlafzimmer*)
- Linda:** So schlimm chas nid si. (*Sie geht hinein. C.K. setzt sich auf, legt das Magazin auf den Tisch, steht auf, geht ab in die Küche. Christoph kommt, wartet einen Augenblick*)
- Christoph:** Linda? (*wartet*) Linda?
- Linda:** (*kommt angeekelt aus dem Schlafzimmer*) Das... das Zimmer isch... widerlech!
- Christoph:** I haders gseit! Es Wunger, hesch so lang drin usghaute.
- Linda:** Es isch gsi wi bime Outounfau... I ha nid chönne wägluege. Biuder vo blutte Froue a de Wäng.
- Christoph:** Me seit däm Aktfotografie.
- Linda:** I ha no nie so viu Hüüfe vo Chleider u Schueh... u Ghüder gse! I ha ä Miuchfläsche gfunge, wo am 15. Jänner 2017 isch abgloffte. Und es het gäng no Miuch dinne! (*Sie schlägt Christoph auf den Arm*)
- Christoph:** Auaa! Für was isch das gsi? (*Geht die Treppe runter*)
- Linda:** Wüu mi nid hesch abghaute dert iche ds ga. Iz muesi miner Schue furt schiesse!
- Christoph:** Ha grad e Guffere vou Ersatzschuh ufebracht. Sie isch dert inne. Das Zimmer wird dr gfaue. (*Geht rechts ab*)
- Linda:** Das gse mr de no. (*Linda macht die Tür auf, blickt schüchtern hinein, geht dann hinein, schliesst die Tür hinter sich. C.K. kommt aus Küche mit einem Sack Chips und einer offenen Flasche Limonade*)

- C.K.:** *(geht zur Bühnenmitte und rülpst) Exgüse. (Er schaut sich im leeren Raum um, zuckt mit den Schultern, geht die Treppe hoch in sein Schlafzimmer und schliesst die Türe hinter sich. Christoph kommt rein mit mehr Gepäck und einem Laptop)*
- Christoph:** I cha nid gloube wi mir so viu Gepäck i sone chline Chare hei bracht!
- Linda:** *(kommt und geht die Treppe runter) Ig liebe das Zimmer!*
- Christoph:** Weisch was Linda, näbscht em fische und em böötle, eignet sech d Rue vo däm Ort perfekt zum schribe.
- Linda:** Fische, böötle u schribe. Vergiss de mi nid i dire Planig.
- Christoph:** I ha dänk vor gha, di zum Fische mit z näh.
- Linda:** *(sarkastisch) Yeei.*
- Christoph:** Und zum shoppe.
- Linda:** *(schliesst die Tür hinter sich) Iz rede mr di gliichi Sprach. (Sie gibt ihm ein Kuss auf die Wange) Wetsch so lieb si und uspacke, während däm i ga go luege wis am Schinke vor Johanna geit. Es schmöckt so herrlech, nid?*
- Christoph:** Das duets, das duets. *(Christoph geht die Treppe hoch, ab ins Schlafzimmer. Linda geht in die Küche. Sofort kommt Steffi von rechts hinein, gefolgt von Nino. Steffi hat Wickler in den Haaren und trägt einen Hosenanzug. Nino trägt ein kariertes Hemd und lange Hosen)*
- Nino:** Hesch gwüsst, dass d Geburterate pro Jahr ds Indie höher isch aus die ganzi Bevöukerig vo Ouschtralie? Interessant, gäu?
- Steffi:** *(stets mit einer nicht angezündeten Zigarette entweder im Mund oder in der Hand) Nei.*
- Nino:** Rat mau wi viu Mäge e Chue het.
- Steffi:** Nino, es isch mr egau.
- Nino:** Vier. Säg mer e ehemaligi First Lady wo im Gheime isch Chöttirouchere gsi.
- Steffi:** Silvia Blocher.
- Nino:** Bitte... d Jacqueline Kennedy. Hesch gwüsst, dass dr Zahnstocher dä Gägestang isch, wo am meischte Mönsche drann ersticke?

- Steffi:** *(geht um sich an den Tisch zu setzen)* I chönnt iz grad e Zahnstocher bruche. Oder es Zündhöuzli.
- Nino:** Hesch gwüsst, dass d Chopfsite vomne Füzgi um di drissg Tropfe Wasser cha uffah.
- Steffi:** Nino! Es isch – mir – egau!
- Nino:** Die meischte Outohuupi horne im Fau ir Tonart F.
- Steffi:** Ou das hani nid gwüsst, has nie wöue wüsse u ha o nid gfragt. Und wed iz nid ufhörsch, sorgi derfür dass du in Tonart F hüülich! Iz suech das dämleche Buech wod muesch entlehne, dass mr hie widr usehöi. I wott nid no meh vo mire Fernseh Show verpasse.
- Nino:** Du luegsch ds vii Fernseh.
- Steffi:** *(Fängt an Bonbons aus der Süssigkeiten Schale zu essen. Die Verpackung lässt sie auf dem Tisch liegen)* U du redsch ds vii. Sägemer unentschide.
- Nino:** Hätte mer äch zersch söue topple, anstatt eifach ineloufe?
- Steffi:** Wiso? Mir hei vorhär ono nie müesse topple.
- Nino:** Aber Birrers si nid ume u die angere kenne mer nid. I säge eifach, es wär höflech gsi, wer hätte dopplet. *(Fängt an die Buchtitel im Bücherregal durchzulesen)* Mir weise nid mache ds gloube, mir sige unhöflech u ufringlech.
- Steffi:** Mir si unhöflech u ufringlech.
- Nino:** Ig nid.
- Steffi:** I cha drmit läbe. Sit achtezwänzg Jahr.
- Nino:** Sibenezwänzg.
- Steffi:** Woisch dr Ungerschied. Geit gäng no unger läbeslängelech. Itz suech dis Buech u haut dr Latz... bitte.
- Nino:** Ah... hie isch es! „Die Geschichte der Kunst“.
- Steffi:** Tönt glich wie du... längwilig. *(Linda kommt aus der Küche, mit Pfannatzen an den Händen)*
- Linda:** Christoph mit wäm redsch... *(sieht Steffi und Nino)* du? Hallo?
- Nino:** Hallo!
- Linda:** *(ängstlich)* Ig... ha Stimme ghört. *(Sieht sich um)* Christoph?!

**Nino:** (*geht zu ihr*) Ig bi dr Nino. U das isch mini Frou, Steffi.

**Steffi:** (*sarkastisch*) Freut mi würtlech sehr. (*Christoph kommt aus dem Schlafzimmer*)

**Christoph:** Linda... (*Sieht Nino*) Ou, mir hei Bsuech?

**Nino:** Hallo!

**Christoph:** Hallo. Wär sit dir?

**Linda:** Das isch dr Nino und sini Frou Steffi

**Nino:** Mir si Hübschers. Mir wohne grad näbe dran.

**Linda:** Ah... Nachbare! (*Wird sofort zur freundlichen Gastgeberin, geht zu Steffi*) Fröit mi sehr. I bi d Linda.

**Steffi:** I bi durschtig. Chani es Bier ha?

**Nino:** Steffi!

**Steffi:** Was? I bi Gascht hie u hätt gärn öpis ds trinke! Isch das zviu verlangt?

**Linda:** Nei natürlech nid.... Bi nume nid sicher, ob mir Bier hei.

**Steffi:** Dir heit... Rugebräu. I holes säuber. (*Steht auf, geht zur Küche*) Heit dir o grad öpis wöue, weni scho drann bi?

**Linda:** Nei... nei Danke.

**Steffi:** (*Zu Christoph*) Was isch mit dir, Schönling?

**Christoph:** Nei... nei danke, i bi bedient.

**Steffi:** Da wetteni druf. (*Geht in die Küche*)

**Linda:** (*leicht verärgert*) Si isch... scharmant.

**Nino:** Me gwöhnt sech dra. Gäg usse isch si chli ä Chratzbürschte, aber im Innere isch sie... äh, wie gseit, me gwöhnt sech dra. (*Ein Moment peinlicher Stille*) So, wi lang düet dir scho Huus hüete?

**Christoph:** Öpe füzäh minute.

**Nino:** Nei, ig ha gemeint... (*Steffi kommt herein*)

**Steffi:** Ig ha dr Chüeschrank grad gfüüt. De isch aus schön chaut für morn.

**Linda:** Für morn? Was isch morn?

**Steffi:** (*Schaut Linda kurz an*) Samschti.

**Linda:** Samschti?

**Steffi:** Ja, mir hei Samschtige hie im Bärner Oberland. Wo chömit dir här? Vom Mars?

**Christoph:** Züri.

**Steffi:** Ah... du bisch eine vo dene Züri Hegle. Das gfaut mr. Mir zwöi wärdes guet ha zäme. Züri läbt.

**Christoph:** Sicher. So lang die Zigarette nid da inne azüntisch.

**Steffi:** Nenei. Ig has gschafft uf ds höre z paffe, aber i bi süchtig se i de Häng ds ha.

**Linda:** Schön. Und was macht me so ir Freizit i dere Gägend?

**Steffi:** Fernseh luege, Schätzli. Meistens Wiederholige. Zum Bispiu „Lüthi & Blanc“.

**Nino:** Und ig lise vii.

**Linda:** Ou, ig o. Am liebschte Krimis. Und du?

**Nino:** Fachbüecher.

**Linda:** Fachbüecher?

**Nino:** I träniere.

**Linda:** Träniere?

**Nino:** Für „Wer wird Millionär“. Ig bi stetig am läse u lehrä, drum lehni das Buech us. Am liebschte lehri unnützes Wüsse. Zum Bischpiu: Egau wie dünn es Stück Papier isch, es cha nie meh aus achtmau zämegfautet wärde.

**Linda:** Das isch so interessant.

**Steffi:** DARUM lueg i d „Lüthy & Blanc“.

**Linda:** Verzeuit üs no öpis?

**Christoph:** Linda, ig danke nid, dass...

**Nino:** Heiter gwüsst, dass dr Staat Virginia witer westlech isch aus West Virginia?

**Linda:** Faszinierend!

**Nino:** D Venus isch dr einzig Planet wo sich im Uhrzeigersinn dräit.

**Linda:** Öie Chopf isch vou mit Informatione, gäu Christoph?

**Christoph:** Mit öpis ischer vou, iverstange.

- Steffi:** Übrigens, dä Schinke im Ofe schiint ling ds si. Da mir nid si iglade worde ufs Znacht, schlani vor, dass mir üs höflech benäh und göh, bevor si sech verpflichtet füehele.
- Linda:** Duet mr leid, mir hei no nid emau fertig uspackt u si nid vorbereitet für...Gescht ds empfah.
- Steffi:** Aha... das isch ärgerlech.
- Linda:** Trotdäm würde mer üs fröie, we dir zum Znacht blibet.
- Nino:** Mir müesse ablehne. Chum Steffi, mir Gä ihne afe chli Zit zum acho. *(Er geht Richtung Vordertüre)* Wiukomme ir Nachbarschaft!
- Linda:** Danke. Und morn simer de sicher parat für Bsuecher. Mir würde öich sehr gän besser kenne lehre Nino... *(Steffi räuspert sich)* und öich o Steffi.
- Steffi:** Wi ou immer. *(Sie geht nach rechts um Nino zu folgen)* Merci füre Trunk, Züri Hegu.
- Nino:** *(öffnet Türe, zu Linda)* Heiter gwüsst, dass 40 Prozänt vo de Froue scho mau ame Maa hei ä Schue agschosse?
- Steffi:** Mach witer so u d Zahl stigt a.
- Linda:** Wartit! Ig ha no e Frag u die chöit dir sicher beantworte.
- Nino:** Ja?
- Linda:** Was isch e C.K.?
- Nino:** C.K. *(Er und Steffi tauschen Blicke aus)*
- Christoph:** Ja, d sie heinis e Menüplan Gä füre C.K., aber mir hei ihn, sie, äs... no nid atroffe.
- Steffi:** Dank Gott drfür. *(Geht ab)*
- Linda:** Das isch ke Chatz oder?
- Steffi:** *(aus dem Off)* Das wirsch dr no wünsche!
- Linda:** Ischs es Tier?
- Steffi:** Nino... i warte nümm lenger!
- Nino:** I muess ga. Sie bschliesst mi süsch zum Huus us. Bis morn! *(Geht ab)*
- Christoph:** *(schliesst die Türe)* I cha se nid usstah.
- Linda:** I cha SIE nid usstah.

- Christoph:** *(geht zum Sofa und setzt sich hin)* Hoffentlech begägne mir dene niemeh!
- Linda:** I bi egetlech mit dr iverstange. Aber mir müesse se morn zum Znacht ilade.
- Christoph:** Scho morn?! Mir si ersch grad acho. U näbebii, dä Typ macht mi wahnsinnig.
- Linda:** I bi sicher es si egetlech ganz nätti Lüt.
- Christoph:** Aber si heinis öpis verschwige, was dä C.K. ageit.
- Linda:** Es isch e Chatz... i weiss dases e Chatz isch. *(Sieht sich misstrauisch um)*
- Christoph:** Du, Linda, aa vori bim uspacke mi Morgemantu nid gfunge. Woisch dä?
- Linda:** Im Goffer.
- Christoph:** Bisch sicher dasne ipackt hesch?
- Linda:** Sicher bini sicher! I bi doch nid düre bi rot! Chum Chätzli, buss buss! Miau, miau! *(Es klingelt an der Tür)*
- Christoph:** Villecht steit ä Chatz vor dr Tür und lüet. *(Öffnet die Tür. Sunshine und River stehen da. Sunshines Haare sind dekoriert mit Blumen-Haarspangen, sie trägt ein einfaches Kleid und Sandalen. River trägt kurze Hosen, ein Retroshirt und Sandalen. Er hält einen Kleidersack in der Hand. Sunshine hat eine grosse Stoff Tasche mit aufgeklebten seidenen Lotusblüten dabei)*
- River:** Hallo! Mir heis gschafft!
- Sunshine:** Sorry, mir si spät dranne! *(Sie gehen an Christoph vorbei zu Linda)* Dr River het di fauschi Usfahrt gnoh.
- Christoph:** River?
- River:** Ja?
- Christoph:** Du heissisch... Fluss?
- River:** Ä-hä. Und du Frank?
- Christoph:** Frank? Nei, i bi dr Christoph... Christoph Kunz. Und das isch mini Frou Linda.
- Sunshine:** Ou nei. River, mir si im fausche Huus! *(Sie schliesst sofort ihre Augen und drückt ihre Fingerkuppen auf ihre Augenbraue und zieht sie weg, wie wenn sie etwas*

*Unsichtbares entfernen würde*) Indigo... Indigo...  
Indigo.

- River:** Ou Mann, das duet üs leid. Mir sueche ds Huus vo Birrers... Frank und Johanna. Kennit dir die?
- Linda:** Säge mers mau so... mir heise troffe.
- Sunshine:** Mini Aura gspürt, dass d Birrers ir Nöchi wohne. Mir si am richtige See. Mir si ar richtige Strass.
- Christoph:** Tatsächlech. Das isch ihres Huus.
- Sunshine:** I bi irritiert. Wär sit de dir?
- Linda:** Christoph und Linda Kunz. Mir luege zum Huus.
- Sunshine:** Immer no irritiert... (*schliesst Augen und legt Hand auf den Kopf*) Sahasrara... bring mer ds Violett vor Wisheit.
- Linda:** Was... was het si gseit?
- River:** Sahasrara. Sie kommuniziert mit ihrem Chrone-Shakra.
- Sunshine:** (*öffnet ihre Augen*) Dir zwöi sit sozsäge d Huus Sitter?
- Christoph:** Ja. Das heimer nech vori grad gseit.
- Linda:** Es isch wines Huus babysitte. Mir luege zu de Hüser vo Lüt wo i de Ferie oder gschäftlech ungerwägs si...
- River:** Ja, das wüsse mir.
- Sunshine:** Dr River und ig si ou Huus Sitter.
- River:** I weiss nid wiso dir hie sit, aber mir si agsteut worde fürs Huus vo Birrers ds hüete.
- Linda:** Das macht ke Sinn. Birrers hei üs agsteut für derfür.
- River:** Mir si bereits zaut worde. Im vorus. Drü tuusig Franke.
- Sunshine:** Für drissg Täg.
- Christoph:** Das isch... mir o!
- Alle:** Das mues e Fähler si!
- River:** Sunshine, zeigne dr Vertrag.
- Christoph:** Sunshine?
- Sunshine:** Was?
- Christoph:** Du heissisch Sunshine?
- Sunshine:** Ä-hä. Wiso?

- Christoph:** Nume so. Lugit, Sunshine... und River, ig ha d Natelnummere vo Birrers. Ig lütene schnäu ah und när löse mr das Missverständnis uf. Linda, woisch das Couvert wo d Johanna ihri Nummere het drufgschribe?
- Linda:** I mim Täschli. *(Sie nimmt den Umschlag aus der Handtasche)* Hie.
- Christoph:** Merci. Entschoudiget mi für ne Momänt. *(Er geht davon, nimmt Handy aus der Tasche und gibt die Nummer ein)*
- River:** Sunshine, nimm iz dr Vertrag füre.
- Sunshine:** Okay. *(Sie kramt ihn ihrer Tasche rum und nimmt eine Auswahl an seltsamen Gegenständen hervor. Das Festnetz-Telefon klingelt)*
- Linda:** Das sötti äüä abnäh. Momänt bitte. *(Geht zum Telefon, nimmt ab)* Hallo? Bi Birrer, Linda Kunz am Apparat.
- Christoph:** Linda?
- Linda:** Christoph?
- Christoph:** Wiso geisch du as Natel vo Birrers?
- Linda:** Machi gar nid... ig bi a ihrem Huustelefon. *(Christoph und Linda tauschen Blicke aus und legen dann beide auf)*
- Christoph:** Sie het üs gar nid ihres Natelnummero gäh!
- River:** Vergässit s Telefon...lugit, hie isch üse Vertrag. *(Reicht ihn Christoph)*
- Christoph:** *(liest)* Dä isch genau wi üse. Gliche Date, gliche Lohn, gliche Adrässe, s gliche Telefonnummero.
- Linda:** O die gliche Näme?
- Christoph:** Nei Linda, d Näme si nid glich. Uf üssem steit Christoph und Linda, uf ihrem steit River und Sunshine! Was si das eigentlech für Näme? Dir sit ämu nid so touft worde.
- Sunshine:** Aha, nei. Di Näme hei mir üs säuber gäh... womer si id Gmeinschaft iträte.
- Linda:** Ig verstah... ke birebitz. Wo chömet dir zwöi här?
- River:** Bärn. U dir?
- Linda:** Züri.
- River:** Seit aues.

**Christoph:** Söu heisse?

**River:** Egau. Was mache mer jetz mit öiem gfäuschte Vertrag?

**Christoph:** Üse Vertrag isch nid gfäuscht!

**River:** Was machemer ize? Mir bestöh druf das Huus ds hüete!

**Christoph:** Mir o!

**Sunshine:** Idämfa. De müesse mer für d Harmonie vo Anahata i üs ine luege. (*Ihre Hand beginnt auf ihrer Brust zu zittern*) Im grüne Prisma wärde mir zu eire Gruppe verschmeuze und zäme das Huus hüete.

**River:** I dänkes nid.

**Christoph:** Ah nei, das steit gar nid zur Debatte.

**Sunshine:** Ig gschpüre negativi Energie.

**Christoph:** Jo, wohär äch? Es duet mr leid, aber mir si haut zersch hie gsi.

**Sunshine:** River! (*Lässt ihre Tasche fallen, fächert mit beiden Händen*) Miner Wirble föh afah schwanke! Mir hei ke angere Ort zum blibe.

**Linda:** Dir chöit hie blibe.

**Christoph:** Was?

**Linda:** Christoph, mir gheie se sicher nid ufd Strass. Und näbebi isch das gar nid üses Daheime. Wär simer de, dass mr chöi entscheide wär hie blibt und wär nid?

**Christoph:** Mir hüete die Hütte! Darum.

**River:** Nä-äh, aute Maa, mir si d Huus Sitter!

**Christoph:** Aute Maa?

**Sunshine:** (*fängt an zu hyperventilieren*) River! D Farbe vo mim Shakra verblasse. Rot isch scho fasch wäg!

**River:** Beruehig di... suech ds Lüchte vo dire innere Rueh. (*Er massiert ihre Schläfen*) Es wird aues guet.

**Linda:** (*tröstend zu Sunshine*) Nume ruehig. Chum, mir göh zäme id Chuchi u luege was mir no fürs Znacht chöi parat mache. D Johanna het scho e Schinke i Ofe ta.

**Sunshine:** (*entsetzt*) Ä Schinke?! Das... das isch es Tier gsi!

**Linda:** Ja, es Söili.

**Sunshine:** Ä Söili Liiche!

**Linda:** Ä was?

**Sunshine:** I bruche Gäub... ganz viu Gäub!

**Christoph:** Was die brucht isch e Therapeut.

**Sunshine:** River, i muess...! (*Ihr ist schlecht*)

**Linda:** Dobe isch es Badzimmer... mittleri Tür... und es isch gäub gstriche! (*Sunshine dreht sich um und eilt nach oben. Sie geht ins Badzimmer*)

**Christoph:** Was söu das mit däm Farbespiu?

**River:** Das si d Farbe, wo mit üsne Shakre überistimme.

**Linda:** Shakre?

**River:** Das si d Energie Kreise wo dr physisch Körper dürdringe und üsi spirituelli, mentali, emotionali und physiologischi Gsundheit in Balance bhaute.

**Christoph:** O... kay.

**Linda:** Vo was isch ihre de schlächt worde?

**River:** D Vorstellig vom Schinke. S Konsumiere vo Fleisch eklet se ah. Und sie isch o allergisch uf tierischi Protein. Guet, si isch uf viu Sache allergisch. Aber Schoggi isch s schlimmschte, das isch läbensbedrohlech für se.

**Linda:** Arms Meitschi.

**River:** Ja. Und ig liebe Schoggi. Aber i has müesse ufgäh. Schoggi isch eis vo üsne vier „No Gos“ für di physischi Gsundheit vo üsem irdische Körper.

**Linda:** Vier „No Gos“?

**River:** Schoggi, Koffein, Cholesüüri, Chemikalie.

**Christoph:** Auso eifach ke Fröid me ha.

**River:** Isch e Frag vor Säubschtdisziplin. Aber mängisch chani am Verlange nume schwär widerstah.

**Christoph:** Ig chönnts nid. Das Vegetarier Züg.

**River:** Eigetlech isch d Sunshine Veganerin.

**Christoph:** Veganer? Isch das öbbis wi Vulkanier? (*Zieht an seinen Ohren*) Isch sie mitem Spock verwandt?

**River:** Nei, si isch nid mitem Spock verwandt, Einstein. Sie isch e New Age Spiritualistin und e wunderbare Mönsch. Ihri Ernährig isch d Basis vor Spiritualität.

**Christoph:** De bisch du o Veganer?

**River:** Ig bi no im Übergang. Ab und zue bruchi eifach e Chübu Glace. O wes när drei Täg kei Sex git.

**Christoph:** Glace isch aber ja ke Fleisch.

**River:** Würklech? Veganer miide aui tierische Produkt. Fleisch isch easy gsi. Aber mit de Miuchprodukt hani ds kämpfe.

**Linda:** I bi sicher, es git hie viue Sache wo d Sunset...

**River:** Sunshine.

**Linda:** Wo du chasch ässe. Hoffentlech. I ga mau id Chuchi und luege obi öpis finge. Wär e Salat rächt?

**River:** Perfekt.

**Linda:** Christoph, hiuf doch am River mitem Gepäck. (*Geht ab in die Küche*)

**Christoph:** Ig nime gloub eifach e Fläsche Valium u wache imne Monet widr uf.

**River:** Es het nimm meh Gepäck. Das isch aus wo mir hei.

**Christoph:** Die zwöi... Täsche... das isch aus wo dir heit mitgnoh?

**River:** Mir si eifachi Lüt.

**Christoph:** Offesichtlech.

**River:** Ds mingscht simer kener Shopping Süchtige u wäuze nis giirig i unnötige Sache, womer lächerlech drinn usgseh.

**Christoph:** Wosch du adüte, i sig Materialischt?

**River:** Nid adüte. Es isch wis isch. Dr BMW mit dr Zürcher Nummere, d Designer Chleider, es Rolex Imitat, grosskotzets Verhaute...

**Christoph:** Mir kenne üs grad mau fuf Minute und du schafftsch es, dasi di nid cha usstah.

**River:** Mir isch egau, ob du mi guet fingsch oder nid. Ig mache mir nid Sorge über Sache woni ke Kontroue drüber ha. Ig wott mit mim innere Liechtspektrum harmonisiere. So hani mi Fride. Chum klar drmit oder las lah si.

- Christoph:** Aha, iz hanis gschnaut. Du bisch ä Punk wods Leid vor Gesuschaft mire Generation id Schueu schiebt. Di Vater het di vermuetlech schlächt behandelt und ig bi dr Sündebock wo füre Frust muess häre ha.
- River:** Wi o immer... du bisch ke Psychoanalyscht. Uf jede fau het mi das Gliir müed gmacht. I muess chli abligge und mi spirituuell Körper repolarisiere.
- Christoph:** Eifach dases grad weisch. Es het nume eis Schlafzimmer.
- River:** I däm riisige Huus?
- Christoph:** Eigentlech hets drü. Das dert isch unbewohnbar, wüus im Umbou isch. Und ds angere obe isch unbewohnbar, wüu... vertrau mr eifach... es isch unbewohnbar.
- River:** Was isch mitem dritte?
- Christoph:** Das ghört mir.
- River:** De schlaf mer haut grad hie. (*Lässt sich aufs Sofa fallen*) Aber... du bisch ä Pijama Typ, gäu?
- Christoph:** Ja... und?
- River:** De muessi di warne. Mir schlafe naturbelasse.
- Christoph:** Naturbelasse?
- River:** Blutt.
- Christoph:** (*hält kurz inne*) Blutt?
- River:** Füdleblutt.
- Christoph:** (*hält kurz inne*) Perfekt. (*Kurzes Blackout*)
- (Tag 5, Dienstag, früh am Morgen. C.K. kommt aus seinem Schlafzimmer, steht auf dem Balkon und macht einige Karate Moves. Danach geht er ins Badezimmer. Linda kommt aus ihrem Schlafzimmer, zieht ihren Morgenmantel an und geht zum Badzimmer. Tür ist verschlossen. Sie seufzt und verdreht die Augen. Dann bemerkt sie eine Bewegung im Flur zu ihrer Rechten)*
- Linda:** Ahhhhh! (*Sie drückt sich schnell gegen die Wand, als sie eine Maus am Treppengeländer entlang und in C.K.s Zimmer rennen sieht. Sie geht schnell hinüber und schliesst die Tür*) Ouuuh – ouuuh – ouuh!
- River:** (*oben ohne, setzt sich hinter dem Sofa auf*) Was isch los?!

- Linda:** *(eilt zur Treppe) Ä Muus! (Geht die Treppe runter) Ig ha e Muus gse!*
- Sunshine:** *(scheint oben ohne zu sein, setzt sich hinter dem Sofa hin) River! Hani öbber ghöre mööge?!*
- River:** Isch d Linda gsi. Sie het ä Muus gse.
- Sunshine:** Jööh... so härzig.
- Linda:** Härzig? Ig dankes nid! *(Bemerkt, dass sie nackt sind) Oh mein Gott, ig ha vergässe, dass dir blutt sit! (Verdeckt verlegen ihre Augen) I führe es Gspräch mit blutte Lüt!*
- Sunshine:** Genau wie geschter.
- River:** U vorgeschter.
- Sunshine:** U vorvorgeschter.
- Linda:** U dr Tag vorhär.
- Sunshine:** Es isch wichtig, dass üsi Körper dörfe schnufe. *(River zieht sich Hosen an, steht dann auf)*
- Linda:** *(Geht ohne zu schauen an ihnen vorbei Richtung Küche)* Gäht mer no e Wuche. Ig mache e Kafi für üs, söui öich e Saft bringe?
- River:** Das wär super. Aber du muesch üs auso nid bediene gäu?
- Linda:** Ig weiss, aber i makes gärn.
- Sunshine:** Danke Linda. Für mi gärn e Rüebli Saft. *(Linda geht ab in die Küche, River nimmt Shirt und Socken vom Sofa und zieht sich fertig an. Als Sunshine gerade ihr Kleid über den Kopf zieht, kommt C.K. aus dem Badzimmer und geht in sein Zimmer, ohne gesehen zu werden. Sunshine erhebt sich) Guete Morge, River. (Legt Arme um Rivers Taille)*
- River:** Guete Morge, Sunshine. *(Er legt seine Arme um ihre Schultern) Guet gschlafe?*
- Sunshine:** Ja, hani. *(Lächelt)* Aui Bletter vo mine sibe Lotusblüete fühle sech ah, aus stöh si i Harmonie näbenang.
- River:** Das mues ds tantrische Yoga si.
- Sunshine:** Das wirts sii. *(Sie macht eine Reihe verschiedener Stretchübungen)*

- River:** Ig mues zersch schnäu uf Toilette, när hiufi grad mit.  
(*River dreht sich um, eilt nach oben, als gerade Christoph aus dem Schlafzimmer kommt und auch Richtung Badzimmer geht. River ist schneller*) Sorry aute Maa. Isch dringend. (*Geht ins Badzimmer*)
- Christoph:** (*schreit die Türe an*) Dis Timing isch grandios! Drü Mörge nachnang schlachsch mr Türe vor dr Nase zue!
- Sunshine:** Guete Morge, Christoph.
- Christoph:** (*mit betontem Sarkasmus*) Guete Morge, SUNSHINE!
- Sunshine:** Chum, mach mit. Das hiuft dr d Energie vo dim Geist ds stimuliere und ds Ungleichgewicht zwüsche de sibe Shakre uszgliche.
- Christoph:** I ha kener sibe Shakre und ig wott o kener. Was i wott, si gueti sibe Stung Schlaf. Oder lieber acht.
- Sunshine:** Hesch nid guet gschlafe?
- Christoph:** (*sieht sie mit ausdruckslosem Gesicht an*) Nid bis am zwöi am Morge.
- Sunshine:** Villech ligts a dire karnivore Ernährig.
- Christoph:** Nei, es isch nid mi Ernährig, es isch dr Lärme.
- Sunshine:** Ig ha das aube ou am Aafang ame nöie Ort. Dr Lärme vomne frömdartige Huus...ds Knarze... ds Quietsche...
- Christoph:** Ds Hüüle, ds Grunze, ds Stöhne...
- River:** (*kommt aus dem Badzimmer*) Bitteschön aute Maa, s Bad gehört dir.
- Christoph:** Ig heisse Christoph, nid aute Maa.
- River:** I weiss. Ha dr egetlech wöue Hanswurscht säge, aber ha nid wöue beleidigend si.
- Christoph:** Haut d Schnurre. (*Er geht ins Badzimmer. Linda kommt aus der Küche mit einem Tablett, darauf zwei Tassen Kaffee, ein Sahnekännchen, eine Zuckerschale, eine grosse Schüssel und zwei Gläser Saft*)
- Linda:** So bitte schön, Chinder. (*Stellt das Tablett auf den Tisch*)
- Sunshine:** (*stoppt ihre Übungen*) Danke Linda. (*Nimmt ein Glas Saft*) Du bisch so lieb.
- River:** Di aut Herr chönnt sech e Schibe drvo abschnide.

- Linda:** Ach dr Christoph isch e Schatz. Ussert wenn är müed isch. De wird är zum Brummli.
- Sunshine:** Ja, är het gseit, är heig nid chönne schlafe wäg däm Lärme letscht Nacht.
- Linda:** Das het er dir gseit?!
- River:** *(nimmt ein Glas Saft)* Was fürne Lärme? Ig ha nüt ghört.
- Sunshine:** Grüşch vom Huus u so... *(Sieht die Schüssel)* Iiih,! Wääh!
- Linda:** Das isch Chatzefueter... mit Fisch! Ke Fleisch!
- Sunshine:** Das isch s gliiche. Es het gläbt bevor...
- Linda:** Ou, das duet mr leid. Ha dänkt Fisch sig villed okay. Katholike ässe s ömu.
- River:** U de, scho es Läbeszeiche gseh vò dere Chatz?
- Linda:** Nei.
- Sunshine:** River, mir isch chli schlächt. Chum mir gö use gah Yoga mache. Die früschi Luft wird das reinige. U mir chöi die hänzige Kolibris beobachte.
- River:** Okay *(zu Linda)* Bruchsch du no Hiuf mitem Zmorge?
- Linda:** Nenei, i chume ds rächt. Ha dänkt ig mache die Bananechläie Muffins.
- Sunshine:** Mis Rezäpt?
- Linda:** Dis Rezäpt. Hundert Prozänt vegan.
- Sunshine:** Du bisch e Schatz.
- River:** Danke Linda. Du bisch di beschi. Chum Sunshine. *(Er klatscht ihr auf den Hintern und sie kichert. Sie gehen nach draussen. Linda nimmt die Schüssel und trägt sie nach vorne zur Bühnenmitte und legt sie auf den Boden)*
- Linda:** Chum hie Chätzli, Chätzli, Chätzli. *(Sieht sich um)*
- Christoph:** *(kommt aus dem Badzimmer, hält an und sieht nach unten zu Linda)* Was machsch du Linda?
- Linda:** I rüefe er Chatz.
- Christoph:** *(geht runter)* Du weisch ja gar nid obs e Chatz isch.
- Linda:** Äs muess e Chatz si, drum heimer se bis itz no nid gseh. Die versteckt sech... das hässleche chline Ding.

Apropos, ig ha e Muus gse dobe! Si isch i das dräckige Zimmer gsecklet. Dert isch äüä scho es ganze Näscht!

**Christoph:** I steue es paar Faue uf.

**Linda:** Wes i däm Huus würklech e Chatz het, chönnt si ja wenigstens d Müüs jage.

**Christoph:** Was isch i dere Schüssle?

**Linda:** Chatzefueter... mit Fischgschmack. D Sunshine hets nid so cool gfunge.

**Christoph:** Komisch. Du hesch i dämfaue Chatzefueter gfunge?

**Linda:** Nei, has geschter kouft, woni id Stadt bi ga vegan ichoufe fürd little Miss Sunshine.

**Christoph:** Isch dini Geduld langsam ds änd? Bisch bereit d Fronte z wächsle, Schweschter Linda.

**Linda:** Ha, ha. Nei, I bi di nätti vo üs, o wes mi umbringt. Du sött sch ou lehrä fründlech sii.

**Christoph:** Aber ig finge se doof. Usserdäm ischs unmüglech e ganze Monet nume rohi Rüepli z ässe.

**Linda:** Die si nid roh, die si eifach bio.

**Christoph:** Das isch mr egau. Die ruiniere nis üsi Ferie.

**Linda:** D Rüepli?

**Christoph:** Nei, di zwe Zibelegringe. Es wär schön, weni eifach i de Ungerhose chönnt umehocke.

**Linda:** Wiso? Das machsch daheim nie.

**Christoph:** I weiss. Aber es wär schön, weni chönnt.

**Linda:** Die zwöi hätte villecht o gärn chli meh Privatsphäre. Aber ghörsch se reklamiere?

**Christoph:** Wäg was sötte si reklamiere? A de Grüscht letscht Nacht, hei si e befridigendi Zyt hie.

**Linda:** Hör uf! Sie si no jung. Das hei mir denn aube ono gmacht.

**Christoph:** Was heisst da „aube ono“? Mir makes gäng no!

**Linda:** Isch oscho es Momäntli här.

**Christoph:** (*gibt mehrere Löffel Zucker in den Kaffee*) Das isch nume wüü i müed bi. I bruche Rüh. Ou Mann, i wett o

nomau jung si. Letscht Nacht, das het tönt aus hätt dä Gieu Möbu züglet! Ig ha aube ono Möbu züglet!

**Linda:** *(tätschelt seine Hand)* Ja, das hesch Christoph.

**Christoph:** Die mache mi wahnsinnig, Linda. Ig wott, dass sie göh.

**Linda:** Das hei mir scho besproche. Beid Parteie si drfür zaut worde, das Huus ä Monet lang ds hüete. Offesichtlech hei Birrers das so wöue. Mir müesses akzeptiere. Es isch nume e Monet. Nid emau meh ganz.

**Christoph:** Das weisi säuber, striiche dank jedä Tag im Kaländer ah.

**Linda:** Eigetlech gniessenis, se chli chönne ds bemuetere. Sie si wi d Ching wo mir nie hei gha.

**Christoph:** Bitte, das hätte mr viu besser härebecho! *(Sieht Linda an)* Duet mr leid.

**Linda:** So, schaffisch no a dim Buech hüt?

**Christoph:** Ig würd gärn, aber mit dene zwöi Millenium Hippies im Huus, chani mi gwüss nid konzentriere.

**Linda:** Luegs positiv ah. Die Situation chönnt doch Ideeä bringe fürnes spannends Kapitu.

**Christoph:** Ja. Es dunkus Kapitu. Dunku und deprimierend.

**Linda:** Übertrib nid.

**Christoph:** I übertribe nid! I cha i däm Huus nüt normau ässe, wüud Sunshine düregheit sobauds Fleisch oder Chäs oder Eier ufem Tisch het. U dr bäuend River belehrt mit ständig dassi weniger sött ässe, meh Sport mache, is Yoga gah, dr Laptop ghüdere, Buch ine, Bruscht use...

**Linda:** Bisch ifersüchtig?

**Christoph:** Geits no? Ig verachte dä Typ. U när no diä Nachbare! I schwöre dir, we die ds nächst mau zur Tür ichöme erschiesseni se, wäge Huusfridensbruch. *(Es klingelt an der Türe)* Schnäu, hesch irgendwo e Waffe gse?

**Linda:** Du bruchsch ke Waffe. Es si se nid.

**Christoph:** Vo wo weisch its das?

**Linda:** Eh, si hei glütte.

**Christoph:** Guets Argument. Aber wär sött de so früeh scho cho?  
(*Christoph geht zur Tür, öffnet sie. Vor der Tür steht Aila in Overall und Mütze*) Ja?

**Aila:** Was ja? Ig ha ke Frag gsteut.

**Christoph:** Chani häufe?

**Aila:** Villech... i würd mi mäude. (*Sie tritt ein und schnürt sich einen Werkzeuggürtel um die Hüfte. Sie nickt zu Linda*) Grüessech. (*Sie geht nach links und öffnet die Schlafzimmer Türe*)

**Christoph:** Entschuldigung! Wo wotts ch häre?

**Aila:** Da ine.

**Christoph:** Wiso?

**Aila:** Wiso nid?

**Christoph:** Wär bisch du?

**Aila:** Wär bisch du?

**Christoph:** I bi dr Christoph.

**Aila:** I bi d Aila.

**Christoph:** Darf i frage, warum du hie bisch?

**Aila:** Darf i frage, warum dir hie bisch?

**Linda:** I gloub du hesch e Papagei is Huus glah.

**Christoph:** I hüete ds Huus.

**Aila:** I renoviere ds Huus.

**Linda:** Was?

**Christoph:** Du renoviersch was?

**Aila:** Das Zimmer hie.

**Christoph:** Du bisch e Zimmermaa... Zimmerfrou?

**Aila:** Du steusch vii Frage. Was bisch? Ä Detektiv odr so? Ja i bi Zimmermaa. Hesch es Problem drmit?

**Christoph:** Nei, isch ja nid mis Huus. Aber wiso grad hüt?

**Aila:** Nid nume hüt. Morn, übermorn und so witer. Es paar Wuche bini dranne.

**Christoph:** Di ganz Zyt hie? Am renoviere? Dr ganz Monet?

- Aila:** Die meishti Zyt. I bi chli hingedri im Zytplan.
- Christoph:** Mir si nid informiert worde, dass Bouarbeiter ume si.
- Aila:** Nid mis Problem.
- Christoph:** Du hesch doch sicher no angeri Zimmer zum... zimmere.
- Aila:** Nei.
- Christoph:** Das isch nid di Ärnst.
- Aila:** Ig ha ne Deadline woni muess ihaute. Der frühe Vogel fängt den Wurm, du weisch wasi meine.
- Christoph:** Machscht das aues alleini?
- Aila:** Lueg das Puff ah. Das schaffi nie alleini. (*Lacht*) Ig ha zwe Partner, wo mr häufe.
- Christoph:** De wärde die Manne nächstens itrudle?
- Aila:** Wiso Manne? Mini Partner si kener Manne. So gärn wini mi mit Manne rede, so gärn schaffi o mit ihne. E Maa verlürt sehr schnäu si Sex-Appeal, sobau die herti Arbeit sis fule Gjammer uslöst. Aawäsendi usgnoh. (*Rollt mit den Augen*)
- Linda:** Es Froue Bougschäft. Intressant.
- Christoph:** Das würd das Puff dert inne erkläre. Wäret dir nid gschider daheim am glettä oder bache, du weisch wasi meine. Ä Arbeit wo agmässe isch für öies Gschläch?
- Aila:** U du? Wärsch nid gschider dobe u würdsch dini gschwullne Eier imne Chübeli Iisch abchüele? Los, i ploudere sehr gärn über sexuelli Wahrnähmigsverzerrige am Arbeitsplatz, über d Lag vor Nation oder ob dr SCB das Jahr Meischer wird. Aber zum Glück hani e Job zum erledige. Schöne Tag no.
- Linda:** Het mi gfröit, Aila. (*Aila geht ab ins Schlafzimmer. Es klingelt an der Türe. Christoph geht und öffnet die Türe, davor steht Nelly. Sie steht gebückt, mit einer langen Drahtrolle, einer handvoll Steckdosen und weiteren Dingen, gefährlich bepackt. Sie trägt einen langen Rock, eine karierte Bluse mit Ärmeln und einen Rosenkranz um den Nacken*)
- Christoph:** Mir choufe nüt.

**Nelly:** Aila! Wiso hesch d Türe nid offe glah! Hie... (*gibt Christoph das Material*) nämit das. Mir sie füzäh Sache e Bode gheit vom Charre bis zur Huustür. (*Geht ab*)

**Aila:** (*kommt herein*) Wär rüeft mir!?

**Christoph:** (*hält ihr das Material hin*) Säg du mrs!

**Aila:** Aha... dasch äüä d Nelly gsi, mini Gschäftspartnerin.

**Christoph:** Ig weisses nid. Säg du mrs!

**Aila:** Si isch Elektriikerin.

**Linda:** Sie würkt sehr nätt.

**Aila:** Ig bitte nech. Mini Schwöschter isch nid nätt.

**Linda:** Öii Schwöschter?

**Aila:** Und Gschäftspartnerin. Es isch nid eifach mit ihre. Aber zu öich wird si nätt si. Sie isch „Schwöschter“.

**Linda:** Das heisst nüt. Mini Schwo isch gar nid nätt gsi zu mir.

**Aila:** Wiukomme im Club!

**Nelly:** (*tritt ein mit einer handvoll Steckdosen usw.*) Aila, wiso hesch d Türe zuetah? Ig ha d Häng vou gha!!

**Aila:** Ig ha d Tür nid zuetah, das isch är gsi.

**Nelly:** (*zu Christoph*) Ig ha mitem Fuess müesse lüte. Chasch dr vorsteue, wie unladylike das isch?

**Christoph:** I danke, i chamers vorsteue.

**Nelly:** Chasch dir o vorsteue, wie das Züüg für mi dert ine treisch? Ä chli Hiuf wär nätt. (*Sie geht Richtung Schlafzimmer, Christoph folgt ihr. Beide ab*)

**Aila:** (*zu Linda*) Sie isch chli luunisch. Chunnt äüä drvo, dass si sit sibenevierzg Jahr im Zölibat läbt.

**Linda:** Ahaa, itz chumi drus. Dini Schwöschter isch e Schwöschter im Sinn vore Nonne.

**Aila:** Sozüge. Si und paar Fründinne sie letscht Jahr us dr presbyterianische Chiuche usegheit worde. Drum heisi ihri egeti Sekte gründet.

**Linda:** Sekte?

**Aila:** Ja. D Schwöschtere vor heilige Shisha oder so. (*Sieht den Kaffee, geht zum Tisch*) Ou dir heit Kafi. Darfi?

**Linda:** Bitte... bedienet nech.

**Aila:** *(nimmt einen Schluck)* Mmmmmm... fein.

**Nelly:** *(kommt, ausser sich, umklammert das Kreuz ihres Rosenkranzes)* Aila! I ha gsündigt!

**Aila:** Hallelujah!

**Nelly:** Oh Herr, vergib mer! *(Christoph kommt herein, sieht sehr verwirrt aus. Linda starrt ihn an)* I bi no nie ungeschützt, allei mitemne Maa imne Schlafzimmer gsi.

**Linda:** Sie isch Nonne!

**Aila:** Du bisch ja nume churz gsi. Was het är gmacht?!

**Nelly:** Är het mi agluegt!

**Linda:** Christoph!

**Christoph:** Das isch doch lächerlech! Natürlich hani se agluegt.

**Nelly:** Gset dr!

**Christoph:** Nei ig hanech nid „agluegt“ agluegt. I hanech eifach agluegt. Was hätti söue mache? D Ouge zuetue?

**Linda:** Christoph!

**Aila:** Petronella! Beruhig di!

**Christoph:** Petronella?

**Nelly:** Säg mer gfelligscht nid so! Mi Name isch Nelly!

**Aila:** Das isch ihre revidiert Name, sit si bi dr Heilige Shisha isch biiträtte.

**Nelly:** SHIVA! Schwöschtere vor heilige SHIVA! *(Zu Linda)* Mir hei ds Glübde vo Ghorsam, Zölibat und Chürzig vom Taufname abgleit.

**Christoph:** Was isch mitem Glübde vor Armuet?

**Nelly:** Das het nis nid zuegseit, drum heimers usseglah.

**Aila:** Aber s Zölibat heisi de biibhaute. Gloubt me so öbbis?

**Nelly:** *(sieht Aila an)* Hesch du Kafi? I wott Kafi.

**Aila:** Dert äne.

**Nelly:** *(geht Richtung Tisch, muss an Christoph denken, dreht sich deshalb um und geht den Rest des Weges rückwärts)* Ig ha es Oug uf di, Bürschteli.

- Christoph:** Das längt. I trinke mi Kafi uf dr Terrasse.
- Linda:** Dr River u d Sunshine si dert uss am Yoga mache.
- Christoph:** Perfekt. Wed mi bruchsch, i erhänke mi im Bootshuus.  
(*Geht in die Küche*)
- Linda:** (*geht zu Nelly, gibt ihr die Hand*) Ig bi d Linda. Geits nech besser?
- Nelly:** Ize scho. Es tuet mer Leid wäg öiem Maa. Manne mache mi närvös und ig bi no nid gfeschtiget i mine Nonnitüde.
- Linda:** Nonnitüde?
- Nelly:** Ja wüsst dr, d Attitüde, d Gsinnig mit de ganze Pflogeheite. Gott prüeft mi i däm ig mit mine zwo Schwöschter muess zämeschaffe und läbe. Är meint, ig schaffes nid. Aber däm zeigenis!
- Linda:** Isch die angeri Schwöschter o Elekrikerin?
- Nelly:** Um Gotts Wiue, nei! Sie het Visitecharte wo Santiär drufsteit, aber di weiss nid mau wi me e Abfluss entchauchet.
- Aila:** Woisch d Bianca?
- Nelly:** Sie isch grad hinger mir gsi... (*Geht zur Tür, schaut hinaus und schliesst die Türe*) Jetz isch das Meitschi scho wider verlore gange.
- Aila:** I ha diräkt vorem Huus parkiert. Wi chame sech da verloufe?
- Nelly:** Si het dr Verstang vomene Eizäuer.
- Aila:** Chum, mir gö se ga sueche.
- Nelly:** Ja, mach. (*Rührt sich nicht von der Stelle. Die Tür geht auf, Nino führt Bianca herein. Sie trägt die Kleider einer Fünfjährigen*)
- Nino:** Heiter gwüsst, dass e Ärdnuss gar ke Nuss isch, sondern e Hüusefrucht?
- Bianca:** Was isch e Hüusefrucht?
- Nino:** E Ärdnuss.
- Bianca:** Ahhhh.
- Nelly:** Bianca, wo bisch gsi?

**Bianca:** Bi de Nachbare. I weiss nid wini bi dert härecho.

**Nino:** Mau wider.

**Aila:** Sorry Nino.

**Nino:** Kes Problem. Aber d Steffi isch überzügt, dass dini Schweschter e Gfähr isch für d Öffentlechkeit.

**Aila:** Weli vo beidne?

**Linda:** Nähter o es Kafi mit üs?

**Nino:** Villech speter. Ig ga lieber wider übere, beyor d Sirene losgeit.

**Linda:** Sirene?

**Nino:** Das Ding, wo gäng sone Zigarette im Muu het.

**Linda:** Aha.

**Nino:** I sött ja nid so rede. Aber sie het mer d Luune verdorbe. Wüsst dr was si gmacht het dä Morge?

**Linda:** Isch das e Quizfrag?

**Nino:** Sie het wöue miner Recherche Notize ds WC abe lah.

**Linda:** Wiso sött si das mache?

**Nino:** Ig weiss nid. Ig hase nume gfragt, obsi wüss, dass dr Erfinder vor Toilette i Wahrheit dr J.F. Brondel isch gsi u nid dr Thomas Crapper, wie me meint. Dr Crapper het nume es Siphon-System erfunge. U dass si Name uf änglisch Schisshuus bedütet, isch reine Zuefau. U drum het si gfunge, sie müess miner Notize wägspüele. Dere Frou chame nümme übere Wäg troue. *(Geht ab)*

**Aila:** Dä Maa isch so härzig, dä mcht mi eifach so wuschig.

**Nelly:** Aila! Das längt! I bätte für di!

**Aila:** Wie gäng. Chömit Froue, mir gö ad Arbeit.

**Bianca:** *(sieht Schüssel auf dem Boden)* Was isch das?

**Linda:** Chatzefueter.

**Bianca:** Gset us wi Schoggi... oder Schissdräck.

**Nelly:** Bianca, acht bitte chli uf dini Wortwau.

- Aila:** *(nimmt Bianca am Kinn und dreht ihren Kopf, um ihr in die Augen zu schauen)* Bianca, bitte riss di zäme. Mir müesse iz schaffe.
- Bianca:** So wi di Sibe Zwärge!
- Aila:** Jaja...
- Bianca:** Aber eine fäut!
- Nelly:** Nume eine?
- Bianca:** Ja... Dr Seppli.
- Linda:** Ig muess ga luege ob mi Maa scho e Strick het gfunge. Sägit mr eifach faus dr öpis bruchet.
- Aila:** Machemer. So u iz chum Bianca.
- Bianca:** Hei–ho, hei–ho... hei–ho, hei–ho... *(Die drei gehen ab ins Schlafzimmer, Linda ab in die Küche. C.K. kommt aus seinem Zimmer, tritt die Treppe runter, geht Richtung Küche. Plötzlich hält er an, da er etwas riecht. Er schnüffelt, schaut umher und wird von der Schüssel mit Katzenfutter angezogen. Er hebt sie auf und riecht daran. Er nimmt einen Löffel aus der Tasche seines Morgenmantels und beginnt zu essen. Hammer und Säge ertönen aus dem Schlafzimmer. Das Licht wird gedimmt. Kurzes Blackout)*

*(Tag 9, ein Samstag, früh am Morgen. Steffi und Nino sitzen am Tisch. Steffi beobachtet aufmerksam den Bereich hinter dem Sofa mit einem kurzen Lächeln. Nino studiert ein Buch. Aus dem Hintergrund sind Geräusche von Hämmern und Sägen zu hören. Christophs Morgenmantel liegt über der Rückenlehne des Sofas. Ein dünnes, langes Seil liegt auf dem Boden und erstreckt sich zwischen dem unteren Schlafzimmer und der Eingangstüre)*

- Nino:** Hie steit, dass Chatze über hundert verschideni Lute chöi vo sech gäh, Hüng nume um di zäh.
- Steffi:** I hätt o gschider e Hung, statt e Maa.
- Nino:** Iz muesch lose: D Huuschatz isch di einzigi Spezies, wo ihre Schwanz während em Loufe cha sänkrächt ha.
- Steffi:** Im Momänt konzentrieri mi grad uf d Beschaffeheit vore angere Spezies.

- Christoph:** *(kommt aus dem Bad, berstet sich auf die linke Balkonseite)* Wär het di Häxe is Huus gla? Es isch Samschti Morge u no nid mau sibni!
- Nino:** Morge Christoph!
- Christoph:** Was machet dir zwöi hie?
- Steffi:** I gniesse d Ussicht. U iz pscht, nid dass ne no wecksch.
- Christoph:** Du bisch totau düre bi rot! *(Er geht die Treppe runter)*
- Linda:** *(kommt aus dem Schlafzimmer, zieht ihren Morgenrock über)* Christoph, was isch los?
- Christoph:** Es isch jtz offizieu. Ig bi es Opfer vo Schlafentzug. U das hani sibe Persone ds verdanke, wo aui im Huus si... am euf vor sibni... am Samschti Morge! Vier Stung Schlaf isch nid gnue für mi!
- Steffi:** Du söttsch früecher is Bett ga, Züri Hegu.
- Christoph:** I ga früech is Bett.
- Steffi:** Woisch de s Problem?
- Christoph:** *(zeigt hinter das Sofa)* Är ischs Problem!
- River:** *(hebt den Kopf hinter dem Sofa)* Was söu das Gmöög?
- Steffi:** Nei, iz hesch dä süess Ängu usem Schlummerland ghout.
- River:** Hey... *(realisiert, dass er nackt ist)* Sorry. *(Zieht sich an)*
- Steffi:** Isch doch kes Problem, Schätzli!
- Christoph:** Und ob du es Problem isch!
- River:** I bi ersch grad erwachet u dä Gränni rittet scho wider uf mr ume!
- Linda:** *(geht die Treppe runter)* Christoph, du bisch müed. I mache dr öpis Zmorge, de geits dr när grad besser.
- Christoph:** IG WOTT NID, DASS MER BESSER GEIT! *(Telefon klingelt)*
- Linda:** Wär chönnt das si?
- Christoph:** *(ironisch)* Villecht d Nachbare, wo sech übere Lärm beklage. Aber das isch ja gar nid mögliche. Wüu si ja scho hie sii! Am euf vor sibni... ame Samschti Morge.
- Sunshine:** *(hebt ihren Kopf über das Sofa)* Söui s abnäh?

- Linda:** Nei! Ig nimes ab... du leisch di ah. (*Sie geht zum Telefon*) Hallo? – Nei, hie isch d Linda. Ja, si isch. – Wär söui säge isch am Telefon? – Ei Momänt, Noah. (*Legt den Hörer ab, zu Christoph*) Dr Noah. möcht mit dr Aila redä. Wärsch so lieb u würdsch se ga hole?
- Christoph:** Sicher. LIEBEND GÄRN. S isch ja nid so, aus würd i no schlafe oder so. (*Geht ins Schlafzimmer*)
- Nino:** (*steht plötzlich auf mit dem Buch in der Hand*) Steffi! Das gloubsch jetz nid! Hesch gwüstst...
- Steffi:** Dass ig ä Trottu ha ghürate. Ja danke, ig has mittlerweile ou gmerkt. (*Sunshine beginnt mit ihren morgendlichen Dehnübungen, als Nelly aus dem Schlafzimmer. Aila und Christoph kommen hinter ihr her*)
- Nelly:** (*nimmt das Telefon, macht schnelles Kreuzzeichen, dann spricht sie in den Hörer*) Noah?! – Hör uf, mire Schwoscht alüte! – Nei, hie isch nid d Aila du Voupfoschte. – Ja, d Nelly. – Isch mir glich, dass du nid mit mir wosch redä. Haut dr latz u u los zue. Was dir zwöi machet isch fausch!
- Aila:** Gib mr das Telefon. – Petronella!
- Nelly:** (*ins Telefon*) I bätte für di! (*Gibt es Aila*) Und für di o!
- Aila:** Noah, was wosch? (*Nelly fällt auf die Knie und spricht lautlos ein Gebet*)
- Linda:** (*sieht den Morgenmantel auf dem Sofa und hebt ihn auf*) Christoph? Isch das nid di Morgemantu?
- Aila:** Noah, ig ha dr gseit dasi hüt Morge viu ds tüe ha.
- Christoph:** (*geht schnell zu ihr, nimmt ihr den Morgenmantel ab*) Dä ghört mir! Lug! Da si mini Initiale druf! C.K.
- River:** D Initiale uf dim Pyjama. Jöh, wi härzig.
- Christoph:** Haut d Schnurre!
- River:** Wi mängisch ghöri äch das hüt no? Chum Sunshine, mir gö use bereite nis mentau uf ne witere Tag vor mitem Herr „Ohni Persönlechkeit“.
- Sunshine:** (*gähnt*) Ooo... kay. (*Gehen ab durch die Küche*)
- ETC ETC**